

endlich berichtet die Erbauung der Wasserleitung richtig zum J. 1136, wie Cron. S. Petri, deren ganz kurze Notiz hat er in seiner Weise in viele Phrasen umgesetzt¹, aber auch er hat da den oben angeführten Vers genau in der Form wie Eng. I. und Cron. Erford. civ. Es wäre eine ausbündige Thorheit, nun zu behaupten, er habe den Vers aus einer reicheren Fassung der Cron. S. Petri. Ich habe die Originalhs. des Nicolaus auf dem Staatsarchive in Weimar benutzt und daraus constatirt, was die Ausgabe nicht ermöglicht², dass Nicolaus die Cron. S. Petri mit der Cont. III. bis 1355, und zwar eine der Göttinger sehr nahe verwandte Hs. ausgeschrieben hat. Einige wenige Stellen beweisen, dass er zwar sicher nicht die Chronik E benutzt hat, deren reiche Cont. II. ihm offenbar unbekannt geblieben ist, wohl aber ein Excerpt aus E, vielleicht die Quelle von Eng. I. und Cron. Erford. civ., vielleicht, was mir viel wahrscheinlicher ist, nur eins von diesen beiden Werkchen gehabt hat. Einige der Stellen, die scheinbar der Cont. II. entnommen sind, stammen nicht direct aus dieser, sondern aus Joh. Rothe's Chronik³, der die Eise-nacher Mutterhs. der uns erhaltenen Hs. von E benutzte⁴. Da Nicolaus seine Quellen nicht wörtlich ausschreibt, am

impensis et industria comparavit aqueductum ex fontis valle usque ad monasterium'. Auch das ist keineswegs aus einer reicheren Fassung der Cron. S. Petri entnommen, sondern stammt erstens aus der Notiz von Eng. I. zu 1130, zweitens aus der eigenen Kenntnis des Verf. von der Situation, drittens aus einem Satz der Cron. S. Petri zu 1309, S. 154, wo erzählt wird, dass diese Wasserleitung zerstört wurde, und gesagt: 'fons ductilis longe a civitate usque ad Montem S. Petri ab antiquis temporibus magnis impensis est deductus'. 1) Ed. Wegele S. 303 f. (S. 303, Z. 29 ist natürlich 'cannalia' statt 'carnalia' zu lesen). 2) Wegele sagt in der Vorrede S. XIV, er habe das aus dem Chron. Sampetrinum entlehnte, soweit es sich nicht auf das St. Peters-Kloster bezöge, nicht aufgenommen. Thatsächlich hat er auch massenhaft Stücke weggelassen, welche nicht aus der Cron. S. Petri, sondern den verschiedensten anderen Quellen entlehnt sind, dann aber auch viele solche der Cron. S. Petri, welche das Peters-Kloster betreffen, endlich auch solche, welche überhaupt keiner nachweisbaren Quelle entnommen sind, darunter wieder auch solche, welche das Peters-Kloster betreffen. 3) So f. 229 (nicht bei Wegele): 'Hoc in tempore Erfordenses post destructionem plurimorum fortalitium atque castrorum, scilicet Cappelndorff, ipsi Erfordenses emerunt Capelndorff, et ipsum castrum fortibus muribus (!), turribus atque fussatis (!) munierunt; que empcio facta fuit anno 1346.' aus Rothe c. 685, S. 591, der die Nachricht richtig zu 1348 hat. Ebenso stammt die Nachricht über eine Kalbsmisgeburt zu 1346, welche in E vorkommt (oben S. 446), bei Nic. S. 387 aus Rothe c. 680, S. 587, der das Monstrum mit einem, in E nicht erwähnten, 'wunderlichen zagil' ausstattete, woher auch Nic. hat: 'ac caudam multam (!) longam atque admirabilem'. 4) Vgl. oben S. 455 ff.